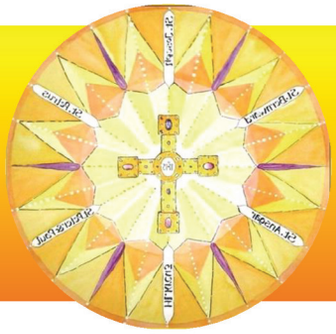


ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

26. Sonderpfarrbrief zum dreißigsten Sonntag im Jahreskreis

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie das? Ihr Herz ist voll Unruhe und Unfrieden. Es gibt etwas, dass Sie belastet und sich wie eine dunkle Decke über das ganze Leben legt! Vielleicht ist es eine erfahrene Ungerechtigkeit oder ein Tabu, etwas das unangenehm auf Ihnen lastet. Wie befreiend kann es da doch sein, jemanden zu finden, dem man sich anvertrauen kann. Manchmal kann erst dann, wenn man eine unangenehme Wahrheit oder Last ausgesprochen hat und so losgeworden ist, das Herz wieder zu seinem wahren Frieden finden. Unsere Welt wird auch erst Frieden finden können, wenn wir das vielfache Schweigen brechen und unsere Stimme gegen Ungerechtigkeit erheben und entsprechend handeln. Unterstützen wir alle, die Licht ins Dunkel bringen wollen. Die Missioaktion 2020 gibt uns dazu die Möglichkeit. #Zusammenhalten, solidarisch sein und Frieden stiften. Darum geht es beim Weltmissionssonntag 2020. Sie sind herzlich eingeladen. Machen Sie einfach mit!

Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

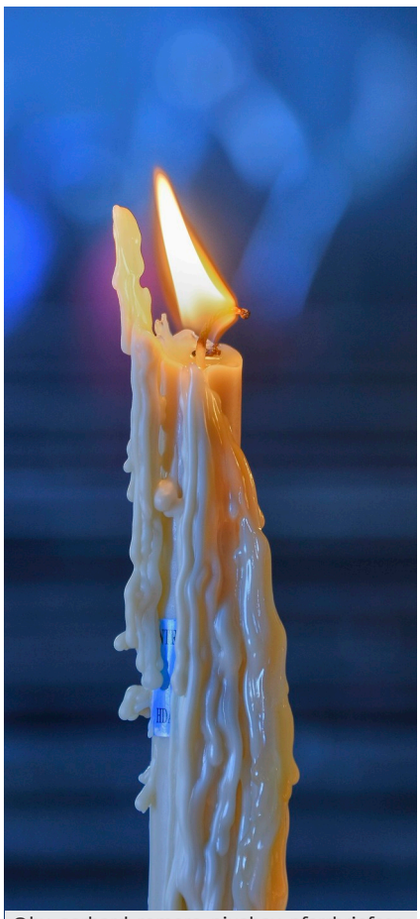
© missio München, Weltmissionssonntag 2020

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
So spricht der Herr:
Wer mich liebt, hält mein Wort.
Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.
Halleluja.

Für den Tag und die Woche

Gottes- und Nächstenliebe sind untrennbar: Es ist nur ein Gebot. Beides aber lebt von der uns zuvorkommenden Liebe Gottes, der uns zuerst geliebt hat. So ist es nicht mehr „Gebot“ von außen her, das uns Unmögliches vorschreibt, sondern geschenkte Erfahrung der Liebe von innen her, die sich … weiter mitteilen muss. Liebe wächst durch Liebe.
- Benedikt XVI. -
aus dem Schott



©by_gerhard_romero_pixabay_pfarrbriefservice

Dreißigster Sonntag im Jahreskreis

Wer den wirklichen, lebendigen Gott sucht, der hat ihn schon gefunden. Und er kann ihn nicht für sich behalten; er ist fähig geworden, jeden Menschen zu lieben, weil er selbst geliebt wird. Der Glaube der frühen Christen hatte werbende Kraft, weil er als Liebe sichtbar wurde. Man zeigte auf sie und sagte: Seht wie sie einander lieben.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 22, 34–40

In jener Zeit,
34 als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie am selben Ort zusammen.
35 Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen und fragte ihn: Meister,
36 welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?
37 Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken.
38 Das ist das wichtigste und erste Gebot.
39 Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
40 An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Höre Israel
©by_friedbert_simon_pfarrbriefservice

Erste Lesung

Ex 22, 20–26

So spricht der Herr:
20 Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen.
21 Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen.
22 Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören.
23 Mein Zorn wird entbrennen und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, sodass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden.
24 Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Gläubiger benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Zins fordern.
25 Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben;
26 denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen bloßen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.

Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Die Frage nach dem größten Gebot – es gab im Alten Testaments (AT) etwa 250 Tu- und gut 350 Tu-nicht-Gebote – bezieht sich auf die gesamten Schriften des AT, auf das Matthäus in seinem Evangelium stets zurückgreift, um daraus zu belegen, dass Jesus der von den Juden erwartete Messias war. Zugleich dienten ihm diese Belegstellen dazu, die Verstocktheit Israels zu beklagen, da die große Mehrheit – und vor allem seine geistige und politische Elite – sich Jesus und seiner Botschaft verweigert hatte. Doch Adressat des Evangeliums ist damals nicht mehr das Volk Israel, sondern es sind umliegende Völker, in denen es eine jüdische Diaspora gab und bei denen Kenntnisse des AT vorausgesetzt werden konnten.

So gibt die von Matthäus formulierte Antwort Jesu die um das „Höre Israel" gekürzte Fassung zweier Verse (4 und 5) aus dem 6. Kapitel des Buches Deuteronomium wieder und er kann annehmen, dass sie seinen Lesern bestens bekannt sind. Das darin angesprochene Liebesgebot ist dem internationalen Recht des alten Orients entnommen. Es galt für die Vasallen der Großkönige in ihrer Beziehung zu ihnen als deren Gefolgschaft, deren „Nachfolgenden". Der am Sinai durch den Dekalog mit Jahwe geschlossene Bund bzw. Vertrag folgte genau diesem bekannten Schema und verwendete es.

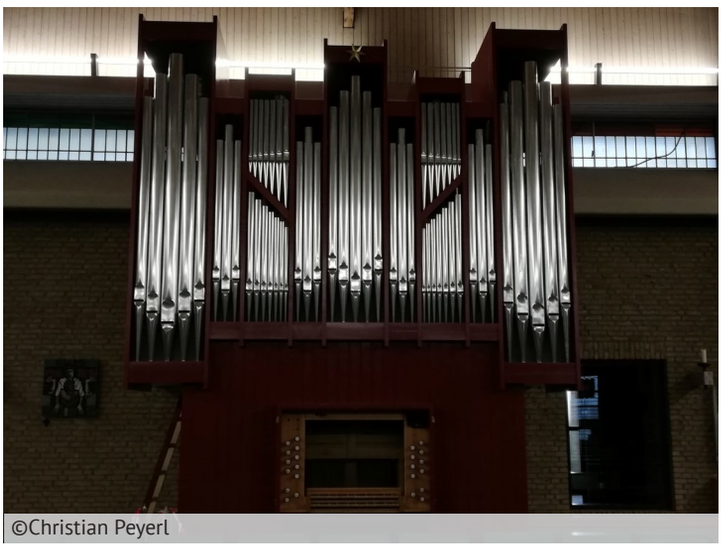
Darin enthalten waren auch Strafandrohungen bei Vertragsbruch, die Matthäus im Vorfeld des heutigen Evangelientextes bereits abgearbeitet hatte. Die Gleichnisse von den bösen Weingärtnern und der Absage der zur Hochzeit ihres Herrn Geladenen können als Allegorie gelesen und mit der 70 v. Chr. erfolgten Zerstörung Jerusalems verknüpft werden.

Matthäus gelingt es, mit der Antwort Jesu auf die Kontinuität der Beziehung Gottes zu denen, die ihn lieben, die ihm nachfolgen, zu verweisen. Das gilt nun dem nachösterlichen Jesus und dem Bekenntnis, dass er der Sohn Gottes sei. Seine frohe Botschaft lautete nämlich: Das Reich Gottes, Gott also, ist euch nahegekommen. Wer so geliebt wird, kann auch diese Liebe zurück- und weitergeben. Nicht nur damals, auch heute noch.

©wikipedia.org

Peter Heldt

Endlich eine ganze Orgel in St. Ansgar!



©Christian Peyerl

Nach gut drei Jahren intensiver Arbeit des Orgel-Förderkreises und einem halbem Jahr Orgelbaustelle ist es nun soweit: Unsere Orgel ist jetzt „ganz" und kann an die Gemeinde übergeben werden. In der Hl. Messe am **Sonntag, 01.11.2020, 9.30 Uhr,** findet die Segnung des Instrumentes statt.

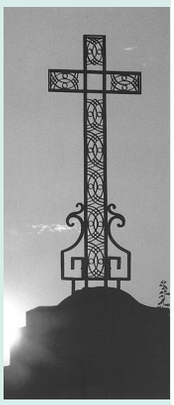
Sie wird an diesem Tag von Regionalkantor Bernhard Schneider gespielt,- der auch als Orgelsachverständiger des Bistums für dieses Projekt zuständig ist.

Eine Anmeldung zum Gottesdienst ist erforderlich!

Die große Festveranstaltung zur Einweihung der Orgel, die für November geplant war, soll nachgeholt werden, sobald dies wieder möglich ist.

Christian Peyerl

Gräbersegnung



Wie auch in den letzen Jahren gibt es auf den Friedhöfen der Pfarrei St. Petrus am Wochenende, 31. Oktober und 1. November, eine Gräbersegnung.
Bitte tragen Sie während der Andacht einen Mundschutz.

Samstag, 31. Oktober:
10.00 Uhr Hauptfriedhof Wolfenbüttel
11.00 Uhr Friedhof Groß Stöckheim

Sonntag, 1. November
11 Uhr Friedhof Schöppenstedt
14.00 Uhr Wort-Gottes-Feier/ Gräbersegnung auf dem Friedhof Schinkelstraße, Wolfenbüttel
15.00 Uhr Friedhof Dorstadt
15.45 Uhr Friedhof Heiningen
16.30 Uhr Friedhof Werlaburgdorf

Gottesdienstordnung vom 24. Okt. bis 01. Nov. 2020

Tag	Dat.	St. Petrus, Wolfenbüttel	St. Ansgar, Wolfenbüttel	St. Joseph, Schöppenstedt	Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen
Hl. Antonius Maria Claret	**Sa, 24.10.**	**14.00 Taufe von Amalia Wegener**			**18.00 HEI Hl. Messe**
30. Sonntag im Jahreskreis	**So, 25.10.**	**11.00 Hl. Messe mit Livestream Anmeldung erforderlich**	**9.30 Hl. Messe Anmeldung erforderlich**	**9.30 Wort-Gottes-Feier; 15.00 Taufe von Emma-Marleen Goedeke**	**18.00 DO Stille Anbetung mit Rosenkranzgebet**
	Di, 27.10.	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Simon und hl. Judas	**Mi, 28.10.**	7.15 Morgenlob 8.45 Hl. Messe 12.00 Stille Anbetung			16.00 HEI Stille Anbetung mit Rosenkranzgebet
	Do, 29.10.	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
	Fr, 30.10.	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung 17.30 Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten drei Monate			21.30 HEI Nachtgebet St. Peter und Paul
Hl. Wolfgang	**Sa, 31.10.**	**10.00 Gräbersegnung Hauptfriedhof Wolfenbüttel; 11.00 Gräbersegnung Friedhof Groß Stöckheim**			**18.00 HEI Hl. Messe Lichtfeier Anmeldung erforderlich**
Allerheiligen	**So, 01.11.**	**11.00 Hl. Messe Anmeldung erforderlich**	**9.30 Hl. Messe mit Segnung der neuen Orgel Anmeldung erforderlich; 14.00 Wort-Gottes-Feier Friedhof Schinkelstraße mit Gräbersegnung**	**10.00 Wort-Gottes-Feier anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof**	**15.00 Gräbersegnung Friedhof Dorstadt; 15.45 Gräbersegnung Friedhof Heiningen; 16.30 Gräbersegnung Friedhof Werlaburgdorf**

Aufgrund der strengen Hygienevorschriften ist in allen Gottesdiensten leider nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern gestattet. Wir hoffen, dass wir niemanden zurückweisen müssen. Bei einigen Gottesdiensten ist sogar eine Anmeldung **zwingend** erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage erfolgen, zu der sie über den QR-Code gelangen (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de).
Ebenfalls finden Sie die Messen, die per Livestream übertragen werden, auf unserer Homepage.

SCAN ME

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass bei allen Gottesdiensten strenge Hygienevorschriften eingehalten werden müssen. Diese schützen die Gesundheit von uns allen.

©by_martin_manigatterer_pfarrbriefservice

Caritas Kleiderkammer

Die Caritas-Kleiderkammer ist dringend auf Spenden von Winterkleidung für Kinder in Größe 104 bis 170 und Winterjacken für Damen und Herren angewiesen.
Kleidungsspenden können zurzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung bei Frau Krull unter 05331/26005 oder E-Mail: krull@caritas-wolfenbuettel.de abgegeben werden.

caritas

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro von St. Petrus ist geöffnet

Montag:	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:	15.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	9.30 - 12.00 Uhr

Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen.
E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net

Lichtfeier in Heiningen

Am Vorabend von Allerheiligen, am 31. Oktober, feiern wir in Heiningen traditionell die Lichtfeier. Die heilige Messe beginnt um 18Uhr. Eine Anmeldung zu dem Gottesdienst ist erforderlich.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare